

Hugo Heller & Cie.



Wien und Leipzig

Ⓜ

An Stelle des „Zentralblatt für Psychoanalyse“ wird

Ⓜ

Professor Dr. S. Freud

vom Januar 1913 im Verlage von Hugo Heller & Cie., Wien u. Leipzig, herausgeben

Internationale Zeitschrift für ärztliche Psychoanalyse.

Redigiert von

Dr. S. Ferenczi und Dr. Otto Rank
Budapest Wien

Die neue Zeitschrift, zu welcher nahezu alle Mitarbeiter des Zentralblattes übergegangen sind, wird dieselben Absichten verfolgen wie das Zentralblatt, solange dieses von Prof. Freud herausgegeben wurde. Sie wird sich bemühen, dem Anfänger durch didaktische Aufsätze eine Einführung in das Wesen und die Übung der Psychoanalyse zu geben; sie wird den Vorgesprochenen Gelegenheit zum Austausch ihrer Erfahrungen bieten und sie durch Kritiken und Referate fortlaufend von der Entwicklung der jungen Wissenschaft unterrichten. Die neue Zeitschrift wird ebenso wie das „Zentralblatt“, dessen Werk sie fortsetzt, Originalarbeiten zum Abdruck bringen, von denen eine Erweiterung unserer psychoanalytischen Erkenntnisse zu erwarten ist, und Mitteilungen, durch welche die bekannten Lehren erläutert und bestätigt werden sollen. Die Veröffentlichung umfangreicher dokumentarischer Arbeiten und die Diskussion der noch strittigen schwierigen Probleme der Psychoanalyse bleibt nach wie vor dem „Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen, redigiert von C. G. Jung“, überlassen, während die Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften der von Dr. Rank und Dr. Sachs redigierten „Imago“ vorbehalten ist.

Es erscheinen jährlich sechs Hefte der neuen Zeitschrift, jeden zweiten Monat abwechselnd mit „Imago“, im Gesamtumfang von ca. 30-40 Druckbogen zum Jahrespreis von M 18.- = K 21.60. Doch wird ein gemeinsames Abonnement auf beide Organe eröffnet, so dass zwölf Hefte im Jahr, monatlich abwechselnd „Imago“ und „Internationale Zeitschrift für ärztliche Psychoanalyse“, zusammen statt M 33.- nur M 30.- kosten.

Prospekte gratis. Probehefte in mässiger Anzahl in Kommission.

Wir rabattieren bar mit 30%.